Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen

Herausgeber: Geographisches Institut Universität Bern, Geographische Gesellschaft Bern

Band: - (1997-1998)

Artikel: Megastadt São Paulo : sozioökonomische Entwicklung und ökologische Probleme

Autor: Wehrhahn, Rainer / Wastl-Walter, Doris

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-322456

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In einem ersten Schritt auf dem Weg zu einer Problemlösung müssen die verschiedenen Kreisläufe erforscht und in eine integrierte Fragestellung eingebracht werden, in die auch die sozioökonomische Lage mit einbezogen wird. Eine Änderung der Landnutzung im städtischen Raum als Umsetzung der Forschungserkenntnisse erweist sich aber, wie Dar es Salam zeigt, als schwierig, da wirtschaftliche Alternativen fehlen.

Martin Hasler

Megastadt São Paulo: Sozioökonomische Entwicklung und ökologische Probleme

Dr. Rainer Wehrhahn, Geographisches Institut der Universität Kiel, 13.Januar 1998

Der Referent veranschaulicht in seinem Vortrag das Wachstum der heutigen Megastadt São Paulo. Im Zuge der Entwicklung wurde die frühere Mittelstadt zum wichtigsten Kaffeehandelsplatz und schliesslich zur grössten und bedeutensten Agglomeration Lateinamerikas. Heute steht die Stadt vor der Lösung der immensen Umweltprobleme.

In den vergangenen 100 Jahren wandelte sich die ehemalige Mittelstadt São Paulo (1890: 60'000 Einwohner) zur bevölkerungsreichsten und wirtschaftlich bedeutendsten Agglomeration Lateinamerikas. Der heute als Megastadt zu bezeichnende Grossraum zählt mehr als 16 Millionen Einwohner, - und damit inzwischen mehr als Mexico-Ciudad - die politisch-administrative Einheit "Stadt São Paulo" immerhin 10 Millionen. Ausschlaggebend für den wirtschaftlichen Aufstieg São Paulos war die Ausweitung des Kaffeeanbaus in Südostbrasilien im ausgehenden 19. Jahrhundert. Die Stadt wurde zum wichtigsten brasilianischen Kaffeehandelsplatz und im Anschluss an diese "Boomphase" konnte eine eigenständige Industrieentwicklung einsetzen. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts festigten Agglomerationsvorteile in Verbindung mit einer Intensivierung der Landwirtschaft im Hinterland und dem Aufbau von Industriepolen in der Nachbarschaft São Paulos die Position des Grossraumes. Die Stadt überholte Rio de Janeiro nicht nur hinsichtlich der Einwohnerzahl sondern auch hinsichtlich der funktionalen Bedeutung (u.a. Industrie, Handel, Dienstleistungen, Wissenschaft) für Brasilien.

Der Bevölkerungszuwachs von zeitweise 400'000 Personen pro Jahr (in den 70er Jahren) beruhte dabei vor allem auf der enormen Anziehungskraft der Metropole auf nordostbrasilianische Migranten. Erst in den 80er Jahren erlangte die Geburtenrate eine grössere Bedeutung für die Zuwachsrate als die Zuwanderung. Dieser extreme Bevölkerungsanstieg stellte die Stadtverwaltung vor die nahezu unlösbaren Aufgaben, ausreichend Infrastrukturleistungen zu erbringen und die zunehmenden sozialen Probleme zu entschärfen. Hinzu kommen vielfältige Umweltbelastungen, die oftmals mit der sozialen Problematik eng verknüpft sind. Dabei beschränken sich die ökologischen Folgen des Stadtwachstums nicht auf den eigentlichen Ballungsraum, sondern werden zusätzlich in die angrenzenden Räume "exportiert", sei es in Form von Abwasser oder Abfällen oder im Zuge des stark expandierenden Tourismus im Küstenraum der Metropole.

Erst in jüngster Zeit sind gewisse Gegenbewegungen zu der Polarisierung auszumachen: Namentlich eine deutliche Verminderung der Zuwanderung in den Grossraum, innerhalb der Agglomeration eine Bevölkerungsbewegung von innen nach aussen in die kleineren Randstädte sowie schliesslich auch innerhalb des gesamten Bundesstaates São Paulo eine Verlagerung der Wachstumsschwerpunkte von den grössten Kernstädten an die jeweiligen Peripherien. Allerdings wird die weitaus überragende Position der Megastadt São Paulo für die brasilianische Wirtschaft ohne Zweifel auch weiterhin bestehen bleiben. Inwieweit die immensen Umweltprobleme gelöst werden können, ist trotz einiger positiver Entwicklungen in der Umwelt- und Naturschutzpolitik kaum vorherzusagen.

Doris Wastl-Walter
Rainer Wehrhahn